

Albertus-Magnus-Gymnasium

Schulinternes Curriculum Sek II Geographie

Gültig ab Schuljahr 2014/15

Bergisch Gladbach, 25.06.14

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	21
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	27
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	28
2.4. Lehr- und Lernmittel	30
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	31
4 Qualitätssicherung und Evaluation	31

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Albertus-Magnus-Gymnasium liegt im Bergisch Gladbacher Stadtteil Bensberg. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich zwischen 15 und 25 Schülerinnen und Schüler. Die Schule hat sowohl Grund- als auch Leistungskurse im Fach Geographie.

Die Schule ist auf internationaler Ebene höchst aktiv, z. B. in Form von diversen Austauschprogrammen und Partnerschaften mit europäischen wie außereuropäischen Partnerschulen. Das breit gefächerte Fahrtenprogramm der Schule trägt dazu bei, diese Partnerschaften aufrecht zu erhalten und immer wieder von neuem zu beleben. Ein Kernanliegen des Geographieunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als Bürgerinnen und Bürger in einer in zunehmendem Maße vernetzten und globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins, interkultureller Kompetenz sowie eines Bewusstseins für globale Verantwortung. Der Geographieunterricht trägt entscheidend dazu bei, den Schülerinnen/Schülern vielfältige Möglichkeiten für eine künftige Rolle als Akteure auf internationaler Ebene aufzuzeigen.

Unterstützt wird das internationale Bewusstsein der Schule durch den deutsch-englischen bilingualen Zweig, der den Schülerinnen/Schülern durch fremdsprachlichen Unterricht unter anderem auch im Fach Geographie Kompetenzen vermittelt, die Denken und Handeln im globalen Sinne ermöglichen.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung von Problembewusstsein sowie einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Diese Ziele sollen insbesondere auch durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Für das Fach Geographie gibt es zwei Fachräume. Diese sind mit fachspezifischen Arbeitsmitteln wie Karten, Atlanten, Globen, Modellen und einer Vielzahl von Büchern und Zeitschriften ausgestattet. Zudem verfügen beide Räume über interaktive elektronische Wandtafeln (Smartboards), die den Einsatz moderner Medien ermöglichen, aber auch das Zeigen von Filmen und das Halten von Präsentationen erleichtern. Außerdem stehen zwei Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat einen

Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt über einen Atlas der gleichen Auflage.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben

insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen Kompetenzen: - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), - analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), - arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4), - stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), - präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1). Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung) Inhaltliche Schwerpunkte: - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume Zeitbedarf: ca. 18 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung Kompetenzen: - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), - analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), - stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), - präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6). Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung) Inhaltliche Schwerpunkte: - Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Kompetenzen:

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Folgende Kompetenzen werden sukzessive über die gesamte Qualifikationsphase aufgebaut:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),

Qualifikationsphase (Q1) - GK	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Ursachen für räumliche Disparitäten sowie Strategien und Lösungsansätze zu deren Überwindung Kompetenzen: • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6) • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten Zeitbedarf: ca. 24 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme Kompetenzen: • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Produktivität und Nachhaltigkeit

Kompetenzen:

- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
-

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Auswirkungen des globalen Wettbewerbs auf unterschiedliche Standorte

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Bedeutung von Logistik und Warentransport für die globale Verfügbarkeit von Gütern und Dienstleistungen Kompetenzen: • bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung Zeitbedarf: ca. 15 Std.	Gesamtsummer Q1: 90 Std.
---	--

Qualifikationsphase (Q2) - GK	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus und seine Auswirkungen auf unterschiedlich entwickelte Räume Kompetenzen: • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4) • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8) • bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4) • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5) • planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3) • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6) Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume Zeitbedarf: ca. 12 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Innere Differenzierung von Städten als Resultat zeitlicher und räumlicher Entwicklungsprozesse Kompetenzen: • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4) • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8) • bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4) • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5) • planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3) • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6) Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Raumordnung als Ergebnis sich wandelnder Stadt- und Umlandbeziehungen

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Stadtentwicklung im Spannungsfeld von funktionalem Wandel und städtebaulichen Leitbildern

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrund gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexe raumbezogene Probleme (HK5)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstärkerprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Probleme und Prozesse in städtischen Räumen im weltweiten Vergleich

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrund gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexe raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Gesamtsummer Q2: 60 Std.

Folgende Kompetenzen werden sukzessive über die gesamte Qualifikationsphase aufgebaut:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6).

Qualifikationsphase (Q1) - LK	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Ursachen für räumliche Disparitäten sowie Strategien und Lösungsansätze zu deren Überwindung Kompetenzen: • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (Klausurtraining)(MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (Klausurtraining) (MK7), • beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2), • entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten Zeitbedarf: ca. 30 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme Kompetenzen: • entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonom. Entwicklungsstände von Räumen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Produktivität und Nachhaltigkeit

Kompetenzen:

- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Auswirkungen des globalen Wettbewerbs auf unterschiedliche Standorte

Kompetenzen:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Bedeutung von Logistik und Warentransport für die globale Verfügbarkeit von Gütern und Dienstleistungen Kompetenzen: • bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Inhaltliche Schwerpunkte: • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung Zeitbedarf: ca. 25 Std	Gesamtsummer Q1: 135 Std + 15 Std Die restliche Stundenzahl (15 Std.) wird entweder im Rahmen der individuellen Fördermaßnahmen (z.B. Klausurtraining) individuell oder zur Bearbeitung von aktuellen Projekten bzw. tagesaktuellen Themen von der Lehrkraft in den unterschiedlichen Reihen eingesetzt.
--	--

Qualifikationsphase (Q2) - LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus und seine Auswirkungen auf unterschiedlich entwickelte Räume

Kompetenzen:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)
- bewerten differenziert unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- bewerten differenziert die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6)

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 19 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Innere Differenzierung von Städten als Resultat zeitlicher und räumlicher Entwicklungsprozesse

Kompetenzen:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- bewerten differenziert die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6)

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Raumordnung als Ergebnis sich wandelnder Stadt- und Umlandbeziehungen

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)
- bewerten differenziert die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6)

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Stadtentwicklung im Spannungsfeld von funktionalem Wandel und städtebaulichen Leitbildern

Kompetenzen:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- bewerten differenziert die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrund gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexe raumbezogene Probleme (HK5)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 23 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Probleme und Prozesse in städtischen Räumen im weltweiten Vergleich

Kompetenzen:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- bewerten differenziert die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrund gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexe raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 23 Std.

Gesamtsummer Q2: 100 Std.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und/oder mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen aus räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Der Mensch als Anpassungskünstler oder als Herrscher über die Natur? Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Landschaftszonen der Erde • Vom Äquator zu den Polen: Überblick über die zonale Gliederung der Erde • Leben und Wirtschaften in der polaren Zone: Schnee und Eis für die Ewigkeit? • Der tropische Regenwald: Leben und Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem • Zwischen Regenwald und Wüste: Leben mit Regen- und Trockenzeit • Wenig Wasser und immer mehr Menschen: Die Nutzung einer knappen Ressource in den Subtropen	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation, • stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar, • erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität • erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen <u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren, • bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten, • erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten.	<u>Materialgrundlage:</u> Auswahl von Materialien und Raumbeispielen obliegt laut Fachkonferenzbeschluss der einzelnen Lehrkraft. <u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u> Die Auswahl des methodischen Zugangs entscheidet die Lehrkraft unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen des jeweiligen Kurses. Raumbeispiele und Methoden werden so gewählt, dass das problemorientierte Denken gefördert und das Einnehmen kontroverser Perspektiven geübt wird.
--	---	--

Qualifikationsphase (GK)

Thema: Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Produktivität und Nachhaltigkeit

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktoren-gefüge (SK2),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).
- (sowie die immer zu fördernden Methodenkompetenzen)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima– und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
- Landwirtschaft in den Tropen – Grundlage für die Ernährung einer wachsenden Bevölkerung?! - Wirtschaften jenseits der agronomischen Trockengrenze?! – Bedeutung der Bewässerung und der Bewässerungstechniken als grundlegende Voraussetzung für eine agrarindustrielle Nutzung des Raumes - Agrobusiness – Lösung des Welternährungsproblems? - Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit – realisierbar oder eine Zukunftsvision?! - Erweiterbar: z.B. Gentechnik, Aquakultur,...	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler - erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten, - stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrar-gütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar, - stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar. <u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler - bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und De-sertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte, - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens auch im Hinblick auf landwirtschaftliche Organisationsformen, - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.	<u>Materialgrundlage:</u> Auswahl von Materialien und Raumbeispielen obliegt laut Fachkonferenzbeschluss der einzelnen Lehrkraft. <u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u> Die Auswahl des methodischen Zugangs entscheidet die Lehrkraft unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen des jeweiligen Kurses. Raumbeispiele und Methoden werden so gewählt, dass das problemorientierte Denken gefördert und das Einnehmen kontroverser Perspektiven geübt wird.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung

Sekundarstufe II

Allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Erdkunde am AMG entsprechen den Bestimmungen des Schulgesetzes, der APO-GOST und der Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium NRW Erdkunde.

- Bewertet werden alle von den SuS im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.
- Leistungsbewertungen beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, der Grad der erreichten Selbstständigkeit bei der Wahl und Anwendung von Methoden sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung.
- Besondere Aufmerksamkeit wird auf sachliche und sprachliche Richtigkeit, auf fachsprachliche Korrektheit, auf gedankliche Klarheit und auf eine angemessene Ausdrucksweise gelegt.
- Leistungsbewertungen werden SuS - auch im Vergleich mit Mitschülerinnen und Mitschülern – transparent gemacht.

Das Fach Erdkunde kann in der Sekundarstufe II schriftlich oder mündlich belegt werden. Im ersten Fall gehen die beiden Beurteilungsbereiche “Klausuren” und “sonstige Mitarbeit” zu je 50% in die Gesamtnote ein. Bei der Belegung als mündliches Fach entspricht die Note der „sonstigen Mitarbeit“ der Gesamtnote.

Beurteilungsbereich Klausuren

Anzahl und Dauer von Klausuren/erlaubte Hilfsmittel/Rahmenbedingungen

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Sie dienen in besonderer Weise der Überprüfung von Kompetenzen in der selbstständigen, problemgerechten Materialauswertung, der stringenten Gedankenführung, der sach- und fachgerechten schriftlichen Darstellung und der Bewältigung einer Aufgabenstellung in vorgegebener Zeit. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen der Abiturklausur vor. In der Einführungsphase wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben (Dauer: 90 Minuten). In der Qualifikationsphase werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben (Dauer GK: 135 Minuten; Dauer LK: 180 Minuten).

Zulässige Hilfsmittel in jeder Klausur sind Atlas und ggf. Taschenrechner.

Während der Klausurbearbeitung soll der Prüfling genügend Arbeitsfläche zur Verfügung haben (in der Regel ein Arbeitstisch pro Prüfling)

Konzeption von Klausuren

Im Fach Erdkunde sind nur materialgebundene Klausuraufgaben zulässig. Die Aufgabe besteht aus dem Thema, den darauf bezogenen Teilaufgaben und den für die

Bearbeitung notwendigen Materialien. Alle drei müssen untereinander stimmig sein, sie bilden eine thematische Einheit. Jede Aufgabe muss auf eine thematisch und räumlich begrenzte, überschaubare Fragestellung zielen.

Die Leistungsanforderungen werden von der EF bis zur Q2 gesteigert. Im Rahmen der Aufgabenstellung werden alle drei Anforderungsbereiche abgedeckt. Die verwendeten Operatoren richten sich nach der für das Zentralabitur vorgesehenen “Übersicht über die Operatoren.”

Beurteilungskriterien/Leistungsrückmeldungen

Die Beurteilung von Klausuren erfolgt in der Regel mit Hilfe eines kriteriengestützten Punkterasters. Analog zum Zentralabitur sollen bei einer Klausur 100 Punkte vergeben werden, 20% davon sind für die Darstellungsleistung vorgesehen. Bei jeder Teilaufgabe soll es die Möglichkeit geben, zusätzliche Punkte zu erwerben. Die Gesamtpunktzahl der jeweiligen Teilaufgabe darf dadurch nicht überschritten werden.

In der Einführungsphase können bei einer Klausur weniger Punkte vergeben werden. Das Punkteverhältnis (80% Inhalt, 20% Darstellungsleistung) muss erhalten bleiben.

Die Bewertung der Darstellungsleistung erfolgt in Anlehnung an die für das Zentralabitur vorgesehenen Kriterien.(s. Tabelle)

Die Notenzuordnung erfolgt anhand der für das Zentralabitur vorgesehenen Punktetabelle.

Leistungsrückmeldungen an die SuS erfolgen in der Regel durch die Verwendung von Beurteilungsbögen mit Erwartungshorizonten und Punktezuordnung.

	<i>strukturiert Text schlüssig, stringent, gedanklich klar, aufgabenbezogen</i>	5
	<i>bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander</i>	4
	<i>belegt Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise</i>	3
	<i>formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und differenziert</i>	4
	<i>schreibt sprachlich richtig (RS, Grammatik, Zeichensetzung) und stilistisch sicher</i>	4
	Summe Darstellungsleistung	20

Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit gehören insbesondere

- Beiträge zu Gesprächsformen im Unterricht
- Die Leistungen in Hausaufgaben
- Referate
- Protokolle
- Schriftliche Übungen

- Mitarbeit in Projekten/Partner- bzw. Gruppenarbeiten einschließlich Präsentationsleistungen

Beurteilungskriterien sind dabei:

- Planungs-, Organisations- und Systematisierungsfähigkeit
- Grad der Selbstständigkeit
- Methodenbewusstsein und – kompetenz
- Kreativität, Engagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Die Beurteilungen sollen alle drei Anforderungsbereiche einbeziehen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Schulbücher:

Diercke Praxis Einführungsphase – Arbeits- und Lernbuch (2014)

Diercke Praxis Advanced Level – Activity Book (2014)

Diercke Praxis SII – Arbeits- und Lernbuch (2014)

Ergänzend kann die Lehrkraft aus der Liste zugelassener Lernmittel im Fach Geographie in NRW, die [an untenstehender Stelle im Bildungsportal](#) zu finden ist, wählen.

Atlanten:

Diercke Weltatlas (2015) – Klausuratlas

Diercke Weltatlas (2008)

Haack Weltatlas (2008)

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Derzeit in Überarbeitung unter Berücksichtigung der Entwicklung der schulinternen Curricula der Q1 und Q2.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Nach Ablauf des Schuljahres 2014/15 wird der schulinterne Lehrplan evaluiert. Dafür werden Kriterien zur Evaluation herangezogen, z.B. Checkliste des Ministeriums für Schule und Weiterbildung.

Link: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geographie/hinweise-und-beispiele/>

Ggf. werden Modifikationen durch die Fachkonferenz im November 2015 eingeführt.

